

## Præmium

Got mercurius  
 Von dir zefurdernuß  
 Beger ich hilff vñ gunst

F.

Syd du wolredens Kunst  
 Ain got vnd geber bist  
 Der dich anruffen ist  
 Dem gibst du wolgespreech  
 Wort klüg subtil vnd wech  
 Zedichten maisterlich  
 Verlych mir och das ich  
 Min fürgenomen dicht  
 Zedichten also richt  
 Das es nach minner beger  
 Zelesen lust geber  
 Den hörenden dar by  
 Och wolgefellig sy  
 ¶ Das mir nun das gedych  
 Got phebus so verlych  
 Mir darzü sinn vnd mit  
 Vnd des yn bildung gut  
 Der umb yn sprechen hie  
 Kunstlich gedichtes ye  
 Zehelffen hoch gebrüfft  
 Ist worden angerüfft  
 ¶ Des glychen ruff ich an

O.

a ij



So best ich ymmer kan  
Das ich sollich's vollaist  
Zum höchsten alleemaist  
In meiner red beginn  
Gedichtes vch göttin  
Die muse sind genannt  
Ir sind mir vnertannt  
Vedoch beger ich ewer  
Nun machent vch gehewer  
Zefliegen mit begir  
Her by vnd helffent mir  
**D**is ticht mit rymen blas  
Nach rechter zal vnd maß  
Vnd silben sechssen stuntz  
Vf tailen by der vntz  
Wie sich zum besten schickt  
Die wörter vnuertzielt  
Gebrochen recht vnd fry  
Nach kunst ortography  
Figuren kurtz vnd lang  
In mittel nach anfang  
Bis hin zü ende gar  
Ir göttin nemend war  
Vn schwebend vñ mich vmb  
Gelaubt ob ich bin fremb

Ich will vch geben lob  
 Ir wißt das ich bin grob  
 Vnd nit suptiler sinn  
 Nun wychend nit von himm  
 ¶ Bis ich find den beschließ  
 Vnd habend nit verdrieh  
 Von vch beger ich stür  
 Das ich ain abentür  
Müg sagen nach der schür  
 Wie mir die widerfür  
 Das man si müg verstan  
 Damit so sy getan  
 Der vorred yetz genüg  
 Ir göttin wyß vnd klüg  
 Mittailend mir ewer kunst  
 Darzû so gebent gunst  
 Vnd vrlaub das ich sag  
 Sich fügt vff ainen tag  
 ¶ Ich main es sy der iar  
 Hewer achte ongefär  
 In werder herbeste zyt  
 So man vff wälden lyt  
 Zehören hirß geschrai  
 Vnd darzû mengerlai  
 By iagen pfliget lüst

*Propos. 10.*

a iij

Ich het mich och gerüst  
Snd kam in ain geschell  
Mit mir ain güt gesell  
Durch tagalt menger hand  
Allda ich iagen fand  
Als man noch ierlich tüt  
Es was do güter müt  
Bis hin gen mittemtag  
Darnach man essens pflag  
Da das also geschach  
Min gesell zu mir da sprach  
Wie wöltest raten das  
Wir täten och etwas  
Das wetter dunckt mich güt  
Wer es dir wol zemüt  
Wir birsten auff die nacht  
Snd triben lützel bracht  
Ich wais wol nūwe brüch  
Was sollen vil waid sprüch  
Ist es dein güter will  
So laß vns schwygen still  
Snd damit setzen ab  
Merck ob ich vor mir hab  
Der sachen ainen grund  
Die plön sind mir wol kund

Vnd recht geschickte bam;  
 Der laß vns nemen gam  
 ¶ Als bald es abent wirt  
 So gang wir vngerrt  
 Vnd stoygen still dar vff  
Sillycht so kumbt ain huff  
 Der hirsschen zü vns her  
 So wirt vns nach beger  
 Ain schuß zwen oder dry  
 Ich sprach sy wie dem sy  
 Es ist ain güter rat  
 Als es ward abent spat  
 Kam wir auff ainen plan  
 Wie wir das schlügen an  
 Sub funden wir die bam  
 Ich red nit vß ain tram  
 Wir tailten vns zestund  
 Yetlicher gieng hin vnd  
 Staig ainen bamen da  
 Er da ich anderhwa  
 ¶ Num merckent was ich sag  
 Damit schied hin der tag  
 Vnd trang herzü die nacht  
 Mit ainem klainen pracht  
Kam her ain grosse schar

a iij

Waldvogel menig bar  
Die stalten sich zerü  
Zingwoyß vmb mich herzü  
Gelych in feldes woß  
Die bau men est vnd ryß  
Erkriegt si mit streyt  
Ich mir gedacht nun byt  
Wil sich nun ainen hie  
Das klain gefügel wie  
Da ich yetz also saß  
Vnd mich recht wol vermaß  
Wer sach ob etwas kãm  
Vnd mir gieng in die rãm  
Das ichs nit trãff gen holtz  
Da hort ich hirsschen stoltz  
Vast pöllen lut vud grim  
Mit brünstiglicher stimm  
So gantz inbrünstiglich  
Das selb geschrai fürt mich  
In mengerlai gedanc  
Wie das ich in anefanc  
Vnd och in dem vspring  
Geordnet wer alle ding  
Nach löuff der himel sper  
In sinnen tieff vnd verr

„ Hoch in astronomy  
 „ Kam ich durch fantesy  
 „ Gedencken hin vnd her  
 „ Wie durch den schöpfer wer  
 „ Geschaffen alle krefft  
 Nach irer eigenschafft  
 Vnd würcklicher macht  
 Ich hört der hirsschen pracht  
 In grober lüt vnd hoch  
 Der gegenwurff mir zoch  
 Zehand vß sinnen kry  
 Hindan astronomy  
 Vnd fiel mir wider für.  
Des gwildes art vnd spur  
 Sin wesen ich ermas  
 Das ich gedacht mit das  
**¶** Nun dar du werder gott  
 Nach der natur gebott  
 So lebet alles das  
 Du schüffest sin etwas  
 In wasser vnd vff erd  
 Dis creatur vil werd  
 Zaitzt och hie die natur  
 Gelychnuß vnd figur  
 Möcht man da nemen ab

Der hirsch sücht yetz sin lab  
Allain in siner brunst  
Nach gird vnd nit vernunfft  
Vnd achtet anders nicht  
Dann der nature pflicht  
Vnd irer eigenschafft  
Darumb tüt er sin krafft  
Vnd sin vermögen dar  
Sin plüt vnd faiste gar  
Felt hin in der vnrü  
In sinnen siel mir zü  
¶ Vnd ward gedencken das  
Wem soll ich glychen bas  
Hie diser hirschen brunst  
Dann büler vnuernunfft  
Die also in dem iust  
Nach gird natur vnd lust  
Ie zyt vertryben hin  
Doch kam mir in den sin  
Wie das zesamen glycht  
Vor langer zyt geycht  
Waidwerk vñ bülschaft wer  
Nach sprüch der laberer  
Der das gar wol erklet  
Mit glychnuß hat bewert

5.

Was alle tüttung sy  
Vff waiderwert büley  
Deß ich geschwygen will  
Der red wurd vil zeul  
Wer das nit kan verstan  
Den laß ich fürbaß gan  
Vnd süchen annder ler  
Was soll ich sagen mer  
Ich lieb das waiderwert sym  
Mir fiel die bülschafft yn  
Syd die ist so gemain  
Das alt iung groß vnd klain  
Sie üben mer dann gnüg  
Vnd weder maß noch füg  
Darinn nit sehen an  
In dem ich mich versan  
Von wannen das herkem  
Vnd sinen vrsprung nem  
Das man yetz bülschafft hies  
Die vrsach vnd den gnies  
Den wollust lieb vnd laid  
Der wörter vnderchaid  
Was bülschafft vnd büley  
Was büll vnd bülen wer  
Ich nam mir für bülschafft

1. 2. 3. 4.  
A M O R

Des worttes eigenschafft  
Die altten vns hie vor  
Genemet hand amor  
Das vier büchstaben hat  
Ich stimmet si vil drat  
Als ich si yetzund nemm  
Ain a darnach ain m  
Ain o in mittel flüß  
Ain r das wort beschlüß  
Das amor haissen tüt  
Die vier büchstaben güt  
Gedacht ich da zestund  
Tünd vns vier wörter kund  
A ain m mer o on  
Z rü das hat den don  
Wenn ichs zesamen tüt  
Es haist ain mer on rü  
**I**ch main in disem mer  
Schim gar ain grosses her  
Von baiden lai geschlecht  
Mir kam da in getrecht  
Vnd nam och hinder sich  
Das wort amor für mich  
Da fand ich ainen nam  
Der ym recht wol getzam

Nach aller gelegenheit  
 Roma sy vch gesait  
 Das och fier büchstaben hat  
 Daruff fier wörter gat  
 Der edel nam vil wert  
Betüttet beide schwert  
 Merck vff das gäistlich das  
 Zucher och miltex applas  
 Sich vff das weltlich gyt  
 Zichtum och macht allzyt  
 D swertex macht vñ gwalt  
 Zu rom den vffenthalt  
 Das hailig römisch rych  
 Soll haben vestiglych  
 Nach geschriff bewertex sag  
 Bis gen dem letsten tag  
 Also lieb ich amoz  
 Das wort benempt hie vor  
Betrachtet sin durch mich  
 Für vnd auch hinder sich  
 Zum kurtzen vñ gelegt  
Sin tütsch ich och entdeckt  
 Vnd ward mir so erkannt  
 Es wer lieby genannt  
 Vnd das lieby das wort

*Lisba*

Fürtreff zytlichen hert  
¶ Vnd wie och alle ding  
Durch lieby den vrsprung  
Die groh stat troya nam  
Durch lieby vrsach kam  
Das si och ward erstört  
Darnon ist auch vil gehört  
Geschichten manigfalt  
Wie darnach den gewalt  
Zom überkam fürbas  
Allain durch lieby das  
Die ryhnet do fürwar  
Haimlich vnd offenbar  
Durch wunderber geschichte  
Man findt der güt bericht  
In teütsch vnd in latyn  
Die da geschehen syn  
Der ich och etlich waif  
Das das ain warhait haif  
So kam mir in den sin  
Durch sinnen her vnd hin  
Vnd fiel mir aine für  
Der grösten als ich spur  
¶ Wie das vor zyt zu rüm  
Ain tempel oder thüm

*Tempel-Jüdis  
Romann.*

Der göttin isidis  
 Erstörzt ward gewis  
 Durch diser sacht vrbab  
 Als mundus sich begab  
Paulina gar zedienst  
 Si was die aller schienst  
 Die sunn der zeit beschain  
 Hoch mechtig keüsch vn̄ rait  
 Darumb so halff in nit  
 Sin gaben dienst noch bit  
 Des kam mundus in lait  
 Vn̄ mercklich groß krankait  
 ¶ Doch fand er ainen list  
 Zu gesuntheit vnd genist  
 Durch yda bösen rot  
 Stuck goldes tusent lot  
 Verhief er ir vmb das  
 Der oberst priester was  
 Des tempels ir bekant  
 Zu dem si y lens rannt  
 Ertzelend alle mâr  
 Sagt wie das mundus wâr  
 Durch lieb pauline krank  
 Si bat in das er danck  
 Verdient vnd mercklich miet

Snd darzu hülff vnd riet  
Das mundus will volgieng  
Der oberst priester vieng  
Bald zeedencken list  
Snd sprach der selben frist  
Wie er wölt sagen zwar  
Pauline gar fürwar  
Das anubis der got

Durch sein vil hoch gebot

Snd ir andechtig bet

Ir but das si das tet

Snd in den tempel kem

Muntlich sein red vernem

Sin botschafft wer gesant

Herus egiptenlant

Er wölte si zewyb

Ir rainer küscher lyb

Ward durch diß falsche lüg

Snd leckerlich betrüg

Der flecket vmbe das

Die frau teleubig was

Frawt sich der rede houch

Snd saturninus ouch

Ir man dem si das sagt

Diß anschlag ward betagt

*in Augypten Pflanzung  
der Gotte Anubis in Jun  
die gestalt was von, 1. 1. 1.  
in beiden Theil d. Welt, das  
Wandte, und nach dem die  
sel rind Jun der tag und  
nach, ohne Pflanz, Gebot,  
gal. Canisig Procyon.  
da natura canis. f. q.  
ad Epistol. q. q. Justi  
Lipsij. antus. 1.*

Saturnus

8.  
Der oberst priester wolt  
So das paulina solt  
Wenn es wurd abent spet  
Solbringen ir gebet  
Vnd in den tempel gan  
So wurd sie pald verstant  
Die mainung vnd gebott  
Wie es wolt han der gott  
Dem wer es zu gericht  
Die fraw saumbt sich nicht  
Si kam der selben nacht  
Die sach was also tracht  
Si ward gelassen yn  
Der liecht vnd ampel schyn  
Die wurdent ab gelescht  
Paulina lützel weschet  
Die mörderisch boßhait schwer  
In dem kam mundus her  
Gantz nach der götter sit  
Si mocht in sehen nit  
Wann es was finster gar  
Der wortt nam sie wol war  
Die warent gut vnd süß  
Nach früntlichem begrüß  
Bat mundus gar entzünd

bj

Der werck die da vergünt  
Mircea filua  
On alle loyca  
Paulina gülich rett  
Fragt ob also die gött  
Vermischen möchten sich  
Zu menschen töttenlich  
In wercken der gestalt  
Durch glychnuß manigfalt  
Gab mundus antwort ir  
Ja sprach er glaube mir  
Die gött hand des wol macht  
Das nim by disem acht  
Wie sich saturnus fügt  
Zu ope vnuerklügt  
So tet mars och allsus  
Sich mischen zu venus  
So kam got in jupiter  
Durch lyplicher beger  
Die er zu dane het  
In ir haimlich secret  
Als güldin tropffen groß  
Sie vieng das in ir schos  
Glych als ob es regen wer  
Allso gott in jupiter

Zu ir vermischet sich  
 Paulina gütiglich  
 Sich überkomen ließ  
 Sie lebten on verdrief  
 ¶ Nach der geschichte sag  
 Da es wolt werden tag  
 Schied mundus vnerkante  
 Mit wortten mund vnd hant  
 Sollicher hoffnung hoch  
 Paulina solt hernoch  
 Im früntlich sin vmb das  
 Der frawen mainung was  
 Es wer on alles nain  
 Got anubius allain  
 Dem si nach siner beger  
 Zewillen worden wer  
 Vnd west och anders nit  
 Mundus sucht darnach bit  
 Das doch vergebens was  
 Zeletst do rett er das  
 Inbrünstiglich zu ir  
 Sprach / wih das du von mir  
 Dem gott empfangen hast  
 Groh seligkeit vnd trost  
 So pald mundus das sprach  
 b ij

Paulina sich versach  
Zehand vnd mercket das  
Si falsch betrogen was  
Vnd nam vmb dis geuerd  
Ie sollich groß beschwerd  
Das sie mit seuffen tieff  
Gantz traurig y lens lieff  
Zu saturnino dar  
Vnd sagt ym gantz vnd gar  
Den argt w on irer main  
Vnd wolt gantz überain  
Er solt sie töten lon  
Ie man sprach zornes on  
Die wyl dein hertz vñ gmüt  
Vor sch anden ist behüt  
So tün ich achten nicht  
Ob durch dis böß geschicht  
Din lyb verflecket ist  
Syd du vnschuldig bist  
Mit willen als ich wen  
Las vns anrüffen den  
Kayser thiberium  
Der ist so wyß vnd frum  
Es wirt ym wesen laid  
Mit laid si alle laid

Dem Kaiser klagten das  
 Der strafft also fürbas  
 ¶ Was darzu was verwant  
 Lieb vahn er zehant  
 Snd wurden so gericht  
 Nach handlung d̄ geschicht  
 Die priester all erhenck̄t  
 Da ward yda extrenck̄t  
 Snd mundus in ellend  
 Verschick̄t bis an sein end  
 ¶ Fürbas der Kaiser wolt  
 Das man erschlaiffen solt  
 Den tempels ylens/och  
 Hieß er das pald darnoch  
 Isis der göttin zart  
 Versencken tieff vnd hart  
 Zu rom in tifer zwar  
 Die lieby was fürwar  
 Ain vsach der geschicht  
 Als ich des bin bericht  
 Snd wol glauben will  
 Es ist von lieby vil  
 Geschriben vnd gesait  
 Gedicht vnd v̄gelait  
 ¶ Wie lieb geformet sy

b iij

Was gestalt ir wone by  
Was waffen si och hab  
Das schlug ich alles ab  
Syd das ist vor gemain  
Ich sinnet das allain  
Wie lieb geboren werd  
Natürlich hie vff erd  
Durch willen vnd vernunfft  
Vnd der begierd zükunfft  
„ Der will die mütter haist  
„ Den vatter darzü raist  
„ Das ist vernunfft/das er  
„ Darumb das si geber  
„ Sich och vermisch zü ir  
So birt si mit begier  
Ein kind das lieby ist  
Dem anders nit gebrist  
Dann speiß die im getzimbt  
Wa es die hat vnd nimbt  
So wechst es alle tag  
Wie groh es werden mag  
Ich nit besinnet gar  
In iugent nimbt es war  
Vnd sicht anfanges wol  
Warumb es wachssen sol

*Cuncta vna  
sunt*

An glidmaß vnd an sterck  
 Den vndercheid ich merck  
 Der ist yedoch gericht  
 So das im sin gesicht  
 Von tag zetag abnimbt  
 Zeletst im das getzimbt  
 Das es er blindet gar  
 Vnd nimbt denn nit mer war  
 ¶ Was wol ald übel stat  
 Dann das es mercken hat  
 Vff sinen glych allain  
 Das werde kind vil rain  
 Sucht wider lieb zū im  
 Das ist als ich vernim  
 Allain sin glych im zyt  
 Ich mir gedacht gar wye  
 Von eigenschafft des kinds  
 Vnd sins hoffgesinds  
 Sins wesens eigenschafft  
 An grösse vnd an krafft  
 ¶ Warum sin a sicht nem ab  
 ¶ Ob das kind sy ain knab  
 ¶ Ald ainer magre bild  
 ¶ Ob vorcht mach liebe wild  
 ¶ Ob nutz mach lieby zam

b iij

Waher der lieby Eam  
Die macht vnd der gewalt  
Zetzwingen iung vnd alt  
Ob das tue wol als we  
Ob och gedacht ich me  
Die lieby ewig sy  
Was werck ir wone by  
Wie lieb anefangs erschreck  
Wie lieb begird erweck  
Wie lieb mach has vff die  
Die si tünd irren hie  
Besan ich alles gar  
Ich tet och nemen war  
Wie das gwaltherus tüt  
Ob dryssig regeln güt  
Gar maisterlich vnd schüt  
Darvon beschryben tün  
Als er an ainer stat  
Darvon setzt ain tractat  
Der vabet an also  
Amor est passio  
Lieb ist ain lyden gros  
Er sagt vns güter mos  
Der lieby eigenschafft  
Da mit lieb ich bülschafft

Das wort syn vff gēricht  
 Zekürtzen myn gedicht  
 Nam ich mir darnach war  
 Der anndern wörter gar  
 Als bülen/bülex/bül  
 Gehören in die schul  
 Snd nit für yederman  
 Ich verree mich besan  
 Was bül das wörtlin wee  
 Snd das wort ain bülex  
 Davon gedacht ich suß  
 Wie schrybt ouidius  
 Ain sollich historia  
 Das in campania  
 Ain edle grāfin saß  
 Die klüg vff bülschafft was  
 Der ward geleget für  
 Dis zwaiex wörter für  
 Das werde wyb vil rain  
 Sprach da/mir ist allain  
 Dis frage vil zeschwer  
 Darumb ist myn begere  
 Zú satz von frawen klüg  
 Das wir mit gutem fūg  
 Dis frag vff legen redyt

*Historia ex Ouidio  
 de Comitibus.*

Mit Kurtzen wortten schlecht  
Ward ir das nachgelan  
Sil frawen wol getan  
Die wurden da berüfft  
Gros Klüghait ward gebzüfft  
Si wurden ains zehand  
Vnd als da ward besant  
Künig fürsten überal  
Der grafen one zal  
Sil ritter vnd och Knecht  
Man stillet das gebrecht  
Vnd nam irr red war  
Da stünd die gräfin dar  
¶ Vñ sprach nun merkt mich  
Sil recht/hie sagen ich  
Sch vnnser aller main  
Wir halten über ain  
Das es hab die gestalt  
Welch mensch sich also halt  
Das bül noch büler ist  
Dem selben siechen brist  
Also das es ist plint  
Wer aber das begint  
Vnd tüt als lamech tet  
Von dem die bibel ret

Der was der erste man  
 Der vil wyb lieb gewan  
 Vnd tailt entzwei sin hertz  
 Wer süchet solchen schertz  
 Das er sich also gailt  
 Sin lieby wyter tailt  
 Dann an ain end allain  
 So sag wir all gemain  
 ¶ Das vns beduncken wil  
 Dem sy glich als der vil  
 Zeuil der augen hab  
 Dem gat an sehen ab  
 Vnd mag erkennen nicht  
 Vor vily der der gesicht  
 So eigentlichen gar  
 Die ding der es nimbt war  
 Als das das sin gesicht  
 Allain an ain end richt  
 Vnd ain par augen hat  
 Der disen text verstat  
 Bedarff der glose nit  
 Dis wyb beschlos hie mit  
 Da si die red volbracht  
 Darnach ich mir gedacht  
 ¶ Vnd fiel das wort mir yn

Was bülen mocht gesyn  
Das waltet grosser Kunst  
Wñ ist doch nichtz dan gunst  
Wer die erworben kan  
Den sieht man hübschlich an  
Dih worttes lex vnd tat  
Vff dryen puncten stat  
¶ Der erst wie man das süch  
Das man liebhan gerüch  
Vnd wa das funden werd  
¶ Der annder punctt vff erd  
¶ Macht wunder mengerlai  
Wie man on grof geschrai  
Ansprech mit klügem list  
Das gesücht vnd gefunden ist  
Vnd mög erwerben das  
¶ Der dritte punctt fürbas  
¶ So man das überkombt  
Was darzü nützt vñ frumbt  
Des glychen helff vnd tüg  
Das man es lang zyt müg  
Behalten wesenlich  
Ich red selbs wider mich  
¶ Nun wer das ye ain Kunst  
Wie man der lüte gunst

1. inventio

2. Tractatus

3. Vñ lagit,  
m. accomoda,  
tio.

Möcht überkumen hie  
 Als ich gedacht nun wie  
 Es möglich möcht gesyn  
 Da fiel mir also yn  
 ¶ Vnd ward gedenccken suß  
 Der selb ouidius  
 Des ich vor han gedacht  
 Hat maisterlich volbracht  
Vff dise kunst ain büch  
 Wie man gunst find vn süch  
 Vnd von den lüten bring  
 Was freyen willen zwing  
 Wie man sich darzü schick  
Anfangs mit augenplick  
 Ertzaiung berd vnd wyß  
 Mit wortten dir zebryß  
 Darzü geaignet sind  
 Die hertzen machent lind  
 Das büchlin wyter sait  
Darnach mit schaidenhalt  
 Anrüren tasten och  
 Da volgent werck hernach  
 ¶ Wie man sich darnach halt  
 Ist gnügsamlich ertzalt  
 In disem büch fürwar

Recht ad ve-  
natione, ex  
priora sermo,  
nis Continua-  
tiona.

Solt ich das sagen zwar  
Was ich darvon ermas  
Wie man solt tryben das  
Vnd pflegen lieber sach  
Tu schon hanns far gemach  
Mir wurd lycht och der lon  
Den man hat geben tün  
Quidio das er  
Erdichtet solich mer  
Darumb laß ich es ston  
Vnd wills belyben lon  
Wie ich betrachtet das  
Vnd vff dem baumen sah  
Durch waidwerck vorgemeit  
Es gelt recht was es gelt  
So will ich liegen nicht  
Sich macht ain fremd gesicht  
Das mir kam vff dem sinn  
Was ich noch het darinn  
Gedencken diser mer  
Von fere hü b sich her  
Das ich es nit verplüm  
Von wunder vngestüm  
Ain wild gedön so groß  
Das ich erschrack on mos

Wann bōm vñd alle ast  
 Erschut es hert vñd vast  
 Vñd nehet sich zū mir  
 Hergot hilff sprach ich zwoie  
 ¶ Maria hilff was tütz  
 Das heilig götlich Krütz  
 Vñd sach erschrocken dar  
 Bis ich von ver nam war  
 Das etwas gen mir für  
 Recht als an ainer schnür  
 Ain grossen vogel glich  
 Hergot von himelrych  
 Behüt mir sel vñd lyb  
 Das ich by sinnen blyb  
 Was mag diß wunder syn  
 Ye bas vñd bas den schyn  
 Gem hohen liecht ich sach  
 Es rücht sich was ich sprach  
 ¶ Es ylet gen dem bōm  
 Da ward ich nemen gōm  
 Ye lenger vñd ye bas  
 Das es geformet was  
 Nach menschlicher gestalt  
 Es für her mit gewalt  
 Als wolt es ob mir hin

Mir fiel da in den sin  
Glych in der selben frist  
Du syest wer du bist  
Ich will beschweren dich  
Ich reuspelt kecklich mich  
Es was mir nit ain schertz  
Doch veng ich mannes hertz  
¶ Und sprach on allen spot  
Ich beschwer dich by dem got  
Der dich erschaffen hat  
Das du still haltest drat  
Und sag mir bald die mer  
Was bist du oder wer  
¶ Zehant geschach min will  
Es hielt glych ob mir still  
Ich sach erschrocken an  
Mich daucht wie roß vñ man  
Ob mir in lufften schwebt  
Ich sach wol das es lebt  
Wann es tet regen sich  
Der man swartz maisterlich  
Gantz in genäet was  
Das ich vch sage das  
¶ Dem glych on alles nam  
Als man die Knaben klein

Das laß darby bestan  
 So ich dir geben han  
 Den brieff mit sampt de büch *Literae a libro*  
Zehand ich wider süch  
 Den weg zekommen hin  
 Den ich her kommen bin  
 Als ich gesücht dich hab  
 Erschied valet ab  
 ¶ Ich sprach proficiat  
 Doch ettlich güldin glat  
Die raicht ich im gar schön  
 Was solt ich annders thun  
 Dann das ich nit was treg  
 Ich rait hinhaim den weg  
 Mit girden vnd mit lust  
All sachh verließ ich sust  
Snd nam des büches acht  
 Beschlagen vnd gemacht  
 Was es kostlichen vnd  
 Het ainen fremden bund  
 Snd och ain fremd clatur  
 Deraff bla als lasur  
Dreü wort gesch meltzet was  
 Latinisch als ich laß  
 ¶ Die hand nach minem sinn  
 dj

Des büches tittel inn  
Vnd lut in tütscher sprach  
Ob ich es recht versach  
Vnd ir vfliegung süch  
Der müwen liebe büch  
¶ Ich was des büches fro  
Wol zwir gedacht ich do  
Hab danck myn güt gefell  
Gelück vnd güt gefell  
Müß walten diser mer  
Den brieff den nam ich her  
Gedacht also darby  
Was sin innhaltung sy  
Besich von ersten gar  
Dann nim des büches war  
¶ Ich las die übergeschriff  
Die was für war gestriff  
Gar vff ain fremd gedicht  
Ich ließ mich irren nicht  
Vnd brach in vff zehand  
Den rechten namen sand  
Ich des gesellen myn  
Das ließ ich also syn  
Da mit ich ylens fort  
Den brieff von wort zewort

Zelesen da began  
 Der vieng der mainung an

*Contenta Litan  
 zum.*

¶ Min will mit flyß bereit  
 Zu aller dienstberkeit  
 Der sy gar fruntlich dir  
 Allzyt zeuor von mir  
 Wis anfangs dise mer  
 Sieng es dir nach beger  
 Snd gantzem willen dyn  
 Nit liebers mocht mir syn  
 Es geb mir fröd vnd müt  
 Myn fründ vnd geselle güt  
 Du solt in güt verstan  
 Snd nit verübel han  
 Das ich dis myn geschriffte  
 Dir nit hon ee gestiffte  
 Wie dann in dem absckaid  
 Gemachet durch vns baid  
 Ward zu der selben frist  
 Mir vnuerghessen ist  
 Das ich solt ainen Kouff  
 Aine nüwen bülschafft louff  
 Erfaren eigentlich  
 Snd dann berichten dich  
 Durch mich ald annder gwis  
 dij

Darumb so merck vnd wiß  
Als ich schied von dir hin  
Das ich her kommen bin  
Mit angsten vnd mit not  
Des andern tags spot  
Nach wysung deiner lee  
Was soll ich sagen mer  
Du waist es selber bas  
Ob du syd hast etwas  
Dar inn veeßung than  
Das laß ich hie bestan  
Vnd schryb dir das fürwar  
Ich hab den yng ang zwar  
In dise stat gemait  
Mit grosser listigkeit  
Erlangen müssen merck  
Es hilft kunst witz noch steck  
Noch ander sachen kain  
„ Die iungen hond allain  
„ Den yng ang menterhand  
„ Vnd nit die in dem stand  
„ Glych vnnseem alter sind  
Daran ich och erwind  
Ich sy herkommen wie  
So bin ich yetzund hie

*Achtung  
auf die  
parat*

ly.  
¶ So bald ich och herkam  
Mit flyß ich für mich nam  
Die sachenn vnd geschäft  
Erfaren vngeäft  
Gant; vnd gar geflissenlich  
Die wyl du aber mich  
In myner sachh bis her  
Vnd andern on geuer  
Geflissen hast erkennt  
So hon ich dir gesennt  
Diß schriff nit mögen ee  
Vß der vsach verste  
Bis ich nach mynem wan  
Das gnüg erfahren han  
Da mir doch das nit tocht  
Das ich selbs kommen mocht  
Muntlich berichten dich  
Als du wirst hören mich  
Dann sich begab ain spil  
Ee ich des louffes vil  
Dennocht zeschryben west  
Das ich kam hert vnd vest  
¶ Merck myner geschriff sag  
Vß disen nūwen schlag

diij

Ouch hinder ain bülschafft  
Da mit ich dann behafft  
By hüt züm tag noch bin  
Def halb waiß ich den sin  
Die gewonhait vnd den sit  
Von hören sagen nit  
Sust annder der funff sinn  
Ich bin syn worden inn  
Ob warem wissen zwar  
Syd mich hat ouch fürwar  
Dir bülschafft flam erkennt  
Empfintlich hart gebrennt  
Da by magst du verstan  
Das ich der sachen han  
Erfaren ainen grund  
Doch ee ich dir mach kund  
In geschriff d sacht ain klain  
So will ich in gemain  
Wie stat schlos vnd das land  
Mit namen sy genannt  
Was gwonhait vnd ouch sit  
Den lüten wone mit  
Dir nit verhalten hie  
Syd du bist ye vnd ye  
Darzü genaigt biß her

Zehören fremde mer  
 So merck des ersten wie  
 Der state namen hie  
 ¶ Die haist die alte stat  
 Ain schlos lyt darob glat  
 Ist frödenburg sin nam  
 Vff ainer hohen klam  
 Zum schloß so gat kein weg  
 Mit brucken styg noch steg  
 Dann vß der stat allain  
 An ainem helen rain  
 Die weg sind glat vñ schmal  
 Die stat in ainem tal  
 Ist iamertal genannt  
 Vnd lyt im wasserlannt  
 Nun wib zu diser frist  
 Der herr der gewaltig ist  
 Hie über lyb vnd gut  
 Der selbig wonen thüt  
 In disem schloß allweg  
 Vnd hat es wol in pfleg  
 Er ist ain frummer herr  
 Wol hoch vnd wyser ler  
 ¶ Vnd ist so kunstenrych  
 Das niendert sin gelych

*Via quilibet?*

diij

*Virtus divina  
e inuisibilis.*

Erfunden hat nieman  
By andern er wol kan  
Zwo künst sind merklich groß  
Das er on vnderlos  
Henniden in dem tal  
In dem land gantz überal  
In stat vnd gegne wyt  
Dem volck zu aller zyt  
Thut wonen by vnd mit  
Mit solich klügen sit  
Das in kein ouge sicht  
Das ore höret nicht  
In noch sin hoff gesind  
Die annder kunst ich find  
Der herr von anbeginn  
Waist aller mensch sinn  
Ze willen vnd gedanc  
Er hat in sollichem zwang  
Sin volck so gehorsamlich  
Es solt verwundern dich  
Wen er beruffen lat  
Es sy frū oder spat  
Der müß zu im dahin  
Es sy sin schad ald gwin

Vnd kumbt herwider nit  
 Doch wont in allen mit  
 Dis hoffnung vestiglich  
 Das er in thue gutlich  
 Vnd in genädig sy  
 Der herr als wandels fry  
 ¶ Hat ouch die stat besetzt  
 Mit vögten vunerletzt  
 An die vil volcks gelaubt  
 Der ain ain gaistlich haubt  
 Der annder weltlich ist  
 Sie hand zu aller frist  
 Vil diener mengerlai  
 Der statt thor der sind zwai  
 Die baide sind gemain  
 Das bürthor haist das ain  
 Durch das mā kumbt hin yn  
 Merck gut geselle myn  
 Durch das man kumbt hinuß  
 Das haisset wol mit greuß  
 Das tötthor offenbar  
 Die stat die hat fürwar  
 ¶ Gut grüben tieff vnd wyt  
 Hoch meüer zealler syt  
 Gar werlich vest vnd glat

*praesidib  
urbis.*

*porta civi-  
tatis.*

*1.  
generationis*

*2.  
corruptionis.*

Das yn noch vß der stat  
Kain mensch nie kam hie vor  
Denn durch die gmelten tho:  
Der ich han zwai genennt  
Die stat ist vor erkennt  
So mechtig vnd allse groß  
Das ir glych vnd gnop  
Hat oug gesehen nye  
Du findest nemlich hie  
Lüt aller zungen sproch  
Dar zü so findest du och  
Hie allerhand gewerb  
Was du des süß vnd herb  
Vnder des himels schilt  
Gedencken kanst vnd wilt  
¶ Vnd sagen hast gehort  
Du findest vnbehort  
Dar zü all creatur  
So durch die vier natur  
Der elementen werd  
Lufft wasser feur vnd erd  
Wol haben vff enthalt  
Wild zam iung oder alt  
Was gfidet hat vnd lebt  
Vnd in den lufften schwebt

A

wunderlich

All vögel in gemain  
 Wie du wilt groß vnd klain  
 Vindest du in aller wyß  
 Zukurtzwoyl gfang vnd spyß  
 ¶ Noch mer man finden thüt  
 Was aller wasser flüt  
 Das möz vnd darzü me  
 All bech vnd alle see  
 Von vischen mögen hon  
 Des bist du hie nit on  
 Was wunder darinn ist  
 Findest du zu aller frist  
 Es sy klain oder graf  
 Glych vnd in aller maß  
 Snd minder nit der summt  
 Dann noe der vil frummt  
 Het in der arch by im  
 Du vindest hie vernim  
 ¶ Was durch des fües krafft  
 Sine würckung eigenschafft  
 Gemacht werden mag  
 Dartzü vindest du ich sag  
 Hie all metall die man  
 Genemen mag vnd kan  
 Snd was man daruß schmit



*Maballa*

¶.

Des hast du mangel nit  
¶ Du findest ouch fürbas  
Teglichen alles das  
Die erd gebirt oder gyt  
Ain yeglichs zu siner zyt  
All blümmen lang vnd Kurtz;  
Alle Krüter vnd all wurtz  
Gepflantzet vnd ouch sust  
Ir frucht nach allem lust  
¶ Die vindest du alle iar  
All bernd boumen schar  
Vnd alles holtzes wal  
Was wachffet überal  
In aller welte kraiß  
Das findest du hie ich waiß  
Vnd allerlai edel gestain  
Si syend groß ald klain  
Gerutschet vnd palliert  
Wil beslin vnd was zierd  
Das findest du sunderwon.  
So magst du ouch gehon  
Allhie in dirr refier  
Wol aller hande tier  
Die du erdencken macht  
Der vindest du überpracht

*gemae*

*Paulin*

Gewildes vnd och zam  
 Tugenthafft vnd fraisam  
 Es sy klain oder grob  
 Wie dann in siner maß  
 Ain yedes ist gestalt  
 Was sinen vffenthalt  
 In allen landen hat  
 Was kryset oder gat  
 Vnd in der erden nist  
 Wie das geschaffen ist  
 Vergiffet oder rain  
 Es sy och grob ald klain  
 ¶ Nun merck mich verer wie  
All stend der menschen hie  
 Findest du nemlich fürwar  
 Gaistlich vnd weltlich zwat  
 ¶ Noch mer so folgt hernoch  
 Du findest all orden och  
 Die man erdencken kan  
 Von frauwen vnd von man  
 Ir ettlich gereguliert  
 Vnd ettlich gereformiert  
 Nach strenger obseruantz  
 Du fundest gar vnd gantz  
 All glauben sectn gar

Allexlai menschen ſchar  
¶ Noch mer ſo vinderſt du fort  
Hie aller künſten hort  
Verbotten vnd erlaubt  
Das glaub gar vnbetaubt  
Alle hantwerck wie man wil  
Geſang vnd ſaittenſpil  
Wirt alles hie geübt  
Was fröuwet ald betrübt  
Das man erdencken mag  
Vinderſt du hie alle tag  
In aller hande ſig  
Da mit ſy dir genüg  
Von zierd vnd coſtlichait  
Geſchriben vnd geſait  
Die man hie ſünden thüt  
Nun merck myn geſelle güt  
¶ Die ſach hat diſen ſin  
Darumb ich kommen bin  
In diſe ſtat allher  
Das ich die waren mer  
Dirr büſchafft recht er für  
Damit ich nach der ſchnür  
Dir ſchrib als es ſich aiſcht  
Vnd du dann ſelb wol waiff

*Verſt ad opus*

Wie vnser abschied was  
 Darumb so mercke das  
 ¶ Der louff hat die gestalt  
 Das iung vnd dar zu alt  
 Dis bülschafft üben ser  
 Doch annders niem antz mer  
 Dann die vnd dero kind  
 In vnserem glauben sind  
 Die tryben disen schimpff  
 Vnd doch mit dem gelimpff  
 ¶ Welch mañs nā ist so klüg  
 Das er mit güttem füg  
 Wybs gunst er werben kan  
 Also das si im gan  
 Dirr bülschafft lieb mit ir  
 Vnd das ir baider gie  
 Sich der verainen thüt  
 Do ist der höchste mit  
 Von hertzenn vnd von sinn  
 Mir ist das noch wol inn  
 Wie by vnns etwen was  
 Vnd du waist selber bas  
 Wer bülscher liebe pflag  
 Was sorgenn darinn lag  
 ¶ Anfechtung swer vñ groß

Betrüggnuß onñ allē moß  
 Smach schand zū dīkern mal  
 Verlangen senes qual  
 Bekrenckung lybes macht  
 Da by auch betracht  
 Vil vntreūw manigfalt  
 So sich darinn enthalt  
 Mit triegen vnuertzagt  
 Geurlaubt abgesagt  
 Gantz vnuerschulter sach  
 Groß traurren hertzen ach  
 Lange armüt Kurtze fröð  
 Vnd sust menig laster schnöð  
 Vil bitter gallen krafft  
 Vnd lützels hönigs safft  
 Als du wol wissend bist  
 Vnd och offt geschēhen ist  
 Das übel laides ach  
 Vñ handlung sollicher sach  
 Erwachssen ist vntz her  
 Nun hör ain wares mer  
 Das sagt therencius  
 Das vil bekümmernuß  
 In büßcher liebe sy  
 Er sagt och wie da by

C  
25.

Hie lands yn näen thüt  
Die vmb die scharlach güte  
Thünd rennen löuffen pferd  
Erst kam mir ain beschwerd  
Vnd nagel nürwer graus  
Solich angst die trib mir aus  
Durch adern flaisch vnd hut  
Ich sag das überlut  
An mir ka:n herlin was  
Es wär von schwaiffe nas  
Das hertz mir klopffen ward  
Wer ich an böser hard  
Gedacht ich in der not  
Es ist der grüflich tot  
Der will villycht holen mich  
Ald es müß syn warlich  
Ain tüfel vß der hell  
Nun hin sy was es well  
Ich will haben mannes müte  
Och vesten glauben güte  
Vnd wills beschweren bas  
Ee ich volbrachte das  
Ain krütz ich für mich tett  
Vnd darnach also rett  
Ich büte dir annderwaid

cs

By der triualtigk ait  
Gott vatter sun vnd g<sup>3</sup>aist  
Dih myn gebot vollaist  
Sag mir bist du geheuer  
Ich beswör dich tief vñ tewer  
Zum höchsten als ich kan  
Es ward mich fechen an  
Vnd ließ sich her zehand  
Das ros vor mir verschwand  
Der man blatscht in die est  
Daran hüß er sich vest  
Das er daran behieng  
Ich waif nit wie es gieng  
Der schreck myn sinn erstört  
Das ich ensach noch hört  
Mich wundert hüt zum tag  
Was wesens ich da pflag  
Alld was mich vffenthielt  
Das ich nit vallens wiert  
Von boum oh alle hab  
Wann ich schlach nimer ab  
Ich wär ain lange zyt  
Von sinn vnd krefften wyt  
Zeletst halff mir gelück  
Das ich vieng aberkück

*Viz ille arripit  
ramos arboris.*

26.  
Mit ainem seuffen grof  
Erst sach ich lutter plof  
Den man ob mir im boum  
Der het ains pferdes zoum  
In seiner rechten hand  
Du mußt dich nieten schand  
Mit disem wilden man  
Es ist nit annderst dran  
So war got lebend ist  
Dann sterben ald genist  
Also satzt ich für mich  
Ich wolt in ritterlich  
Vnd plens gryffen an  
Mit vortail ich besan  
Des schieß zügs ich vergaß  
Das schwert ich zucken was  
Vnd rauschet hin gen im  
Mit etwas lutter stim  
Züfft ich wer bist du noch  
Du bist gefangen doch  
Kurtz vmb heb vff vnd swör  
Gebrauch dich kainer wör  
Ich stof das schwert in dich  
Er schrai nim gefangen mich  
So gschihet mir lächter bas  
c ij

Er klannt mich bist du das  
Ich kenne dich an der sprach  
Vnd du mich billich och  
Darumb so thū gemachh  
Ich sprach alls vnglück lachh  
Bist du it der vnd der  
Ja güt gesell sprach er  
Zu mir was thūst du hie  
Wann ich het mich doch nie  
Allda vermessen dyn  
Min schwert das stackt ich yn  
Vnd sprach nun sag mir bald  
Wes ferst du in dem wald  
Allso in den lufften vmb  
Er sagt zu mir ich kumb  
Ob ainem fremden land  
O mach mich nit zeschand  
Wann ich müß ylens weg  
Ich sprach so bis nit treg  
¶ Vnd sag mir dinen gwerb  
Er sy süeß oder herb  
Wann ich den wissen will  
Ach machh der red nit vil  
Sprach er mit stillem prache  
Du kummest als ich acht

Zwar mynem herren wol  
Der ist vil wunders vol  
 Er wills erfahren als  
 Es gelt houbt oder hals  
Der hat gehört selb dritt  
Son nūwe bülschafft sit  
 Das müst erfahren ich  
 Nun laß bald faren mich  
 Die zyt wirt mir zekurtz  
 Ich sp̄ch wort stain vñ wurtz  
 Die habent vil der kreffft  
 Ich hab dich hie behefft  
¶ Darumb so tū mir schyn  
Was bülschafft mag das syn  
 Ach lieber laß mich quit  
 Die zyt die dult es nit  
 Das glaub vff mynen aid  
 Ge ich mich von dir schaid  
 So merck kurtz was ich sag  
 Gib mir denn darnach tag  
 Vnd nimb deß eben war  
Die stat von der ich far  
 In der die bülschafft ist  
 Grob lieb vnd laid vermischet  
 Die haisset alte stat

369

*in verbis, lapidibus  
et radicibus.*

c iij

Ein schlos lyt hoch vnd glat.  
Vff ainem berg darob  
Gebawen wol zelob  
Sin nam ist wol erkant  
Vnd frödenburg genant  
Die stat ligt in ain grund  
Als ich erfahren kund  
Die selb art überall  
Nempt man das iamertal  
Das glaub by trew vnd hand  
Ich fragt in wellichem land  
Ligt sollich stat vnd schos  
Mag man zefuß ald roß  
Zewägen ald zeschiff  
Den weg darzü han triff  
Er sagt mir warlich nain  
Durch diser sachen kain  
Man müß on all besch werd  
Den himel noch die erd  
Zü weg berüren nicht  
Allain im lufft beschicht  
Der wannel itt diß stat  
Nun merck den namen glat  
Den ich des lanndes fand  
Es haist das wasserland

Quästio  
ex

Rp.

Wasserland

Darinn gat herrlich lyt  
 Dis stat vnd gegne wyt  
 Daruff schaid ich von dir  
 Nain nain sprach ich sag mir  
 So das hat sollichen sin  
Wie kem ich och dahin  
 Ler mich vor hie die Kunst  
 Das ich durch wolken dunst  
 Wie du inn lufften far  
 Er sagt so nim des war  
 Das ich kurtz von dir schaid  
Wilt du vff truw vnd aid  
 Das niemant leren for  
 Ich sprach geschwyg d wort  
 Setz ainen mir hin dan  
 Er sprach fürwar ich kan  
 Mit blyben gut gesell  
 Thü wie ich immer well  
 Mir ist zekurtz getzilt  
 Ich thü im wie du wilt  
 ¶ Darumb so merk vnd spüre  
Er zoch ain buch herfür  
 Darinnen stünd von plüt  
 Schrifft vnd Karacter gut  
 Vnd namlich zirkel dry

*Quaestio alia*

*14.*

c iij

Etlich figur darby  
Beschwerungen der gaist  
Das minst vñ och das maist  
Zu disem experiment  
Wie man die Kunst vollent  
Vnd grüntlich practic iert  
Lert er mich on brangmert  
¶ Vñ gab mir dz in geschriffte  
Sin bitten was ser trifft  
Das ich im vrlaub geb  
Wie wol ich wyl ich leb  
Vergif des schrecken nicht  
Sprach ich vnd der gesicht  
Vedoch vertzyeh ich dir  
Des glychen thü du mir  
Vnd sag dir danck vn d eee  
Das du die Kunst vnd ler  
Mir gunstlich hast getan  
So laß in güet bestan  
Das ich dich han erfert  
Sagt ee die Kunst ist gwert  
Darumb gehaim si halt  
Glück vnnsere baidere walt  
¶ Da mit so schied er ab  
Ich gab im hi.ß vnd hab

Bis er vom boumen klan  
Den zaum zehant er nam  
Snd tet erschütten den  
Ain ros on alles wen  
Das kam getrabet her

Zu im daruff sah er  
Ich schwür box werder lung  
Wann es thet ainen sprung  
Wolzwaier gadem hoch  
Das kalb das iacklin zoch  
Darab er thet den val

By vrach ab dem tal *Vrach.*

Sprang nie der selben zyt  
Als dises ros so wyt  
Das glaub als ob ich schwer  
Dem wilden wütis her  
Für er glych durch den wald  
Ich ylt vom boumen bald  
Sücht mynen gesellen do  
Ich was sin nit vnro  
Der schreck lag noch in mir  
Ich rüfft im ylens zwir  
Hoho wa bist du nun  
Wir wöllen lon daruon  
Darumb styg resch her ab

Wann ich dir nöttigs hab  
Zesagen fremde mer  
Mit dem da kam er her  
Vnd sprach was ist die sach  
Ich sagt im all gemach  
¶ Was mir geschehen was  
Vnd aller handt das  
Ich anfangs het betracht  
Ich fragt was hat gesacht  
Dir sollich fantesy  
Er sagt so bald mir by  
Das klain gefügel kam  
Vnd sinen stand da nam  
Von stund het ich kein rast  
Dann fantessery vast  
Vnd felt mir yetzund yn  
Es möchten muse syn  
Gewesen als ich wen  
Virgilius von den  
¶ Schrybt hübsche abentür  
Wie das ir hilff vnd stür  
Zetichten dienen sol  
Er sprach ich waif das wol  
Von hör ich sagen her  
Wie vil nun syen der

*Arb minute*

*9. Min' lae*

Snd wie si siud genant  
 Ist mir och vnerkant  
 Von wannen vnd wer si sind  
 Ich sagt so hör ich find  
 Geschriben soliche mee  
 Wie das gott iuppiter  
 Nüwvntöchter het vil zart  
 Von hoche kunst vnd art  
 Och klügheit irer sinn  
 Hieß muse vnd göttin  
 Als wolck si wyt vnd breit  
 Min gsell bat das ich seit  
 Der göttin namen im  
 Ich sprach kurtz so vernim  
 Die erst haist euterpe 1.  
 Darnach caliope 2.  
 Die drit therpsicore 3.  
 Die vierd melpomene 4.  
 Die fünfft haist thalia 5.  
 Die sechst polimnia 6.  
 Die sibent eratho 7.  
 Die achtent haist clio 8.  
 Der nüwvnden nam fürwar  
 Ist vrania zwar 9.

*Muse Jovis hinc  
filia.*

Allso sind genant  
Er sprach thū mir bekant  
Mit Kurtzen wortten schlecht  
Wainstu du künnest recht  
Wie man thūt faren hin  
Ich sprach es hat den sin  
¶ Das ich kein lüge stift  
Er gab mir das in geschriff  
Das han ich da by mir  
Er segnet sich wol zwie  
Sagt laß es sehen mich  
Wilt du nit rüsten dich  
Erfaren solichen kauff  
Der nürwen bülschafft lauff  
Ich sprach nain güt gesell  
Es sy wie ym well  
Min sach hat nit gestalt  
Somb vsach manigfalt  
Das ich von lande far  
Doch wilt du faren dar  
Deß hast du mynen gunst  
Ich gib dir och die kunst  
¶ Allso die wyl du lebst  
Das du si niemant gebest

Vnd och mit dem beschaid  
 Was du in lieb vnd laid  
 Erfarest diser mât  
 Es sy ioch was das wâr  
 Das laß mich wissen gar  
 Er bot sin trúw mir dar  
 Sagt das gewer ich dich  
 Ich han besinnet mich  
 Das mir nit ligt daran  
Ich thûn als manig man  
Der wunder sûchen thût  
 Die Kunst gab ich ym gût  
 Darzû die namen och  
 Der stat vnd schoffes hoch  
 Den nam des tales wyt  
 Das landt darinn es lyt  
 Nampt ich im ongefêr  
 Sin handt bat er mir her  
 Vnd gnadet flyssig mir  
 Verhieß mir och wol z wir  
 Was er erfahren kûnd  
 So bald er fûg des fûnd  
 Solt ich nit zwoyfels hon  
 Er wôlt michs wissen lon  
 Wir schieden daruff ab

Ich sprach gelück dich hab  
Allweg in siner pfleg  
Also schied er hinweg  
Als nun vergieng fürwar  
By ainem halben iar  
Das er nit wider kam  
Vnd ich von im vernam  
Kain botschafft so noch sust  
Mich selber da gelust  
Zefaren och dahin  
Eynain das hat nit sin  
Solt dem mißlungen syn  
So wurd der schad och myn  
Gat es im aber wol  
So kumbt er als er sol  
Ald schrybt mir eigentlich  
Als ich mich des ver sich  
Das ich kurtz dauon sag  
Es stünd von tag zetag  
Von monat hin zear  
Bis sich ver lieff fürwar  
Jar sibne nach der zal  
Ich het mich überal  
Zwar sin ver wegen iar  
Mich blangt och selb nit dar

*Tempore se  
stennali.*

Vnd schlug es vß dem müß  
 Das hat also gherüt  
Bis heüwer als ich vch sag  
 Den ersten mayen tag  
 ¶ Spaciert ich hin zefeld  
 Da lust vil menig zelt  
 Het vffgeschlagen gantz  
 Nach siner zierden glantz  
Vnd rait für ainen tan  
Da gegnet mir ain man  
 Der taucht mich seltzen gnüg  
 Ain altweg in her trüg  
 Gerichtes gegen mir  
Er het ain fremd man ir  
Von gestalt vñ von gewand  
 Des glychen in kainen land  
 Mir vor was worden schyn  
Er grüßt mich in latyn  
 Vnd fragt mich wer ich wer  
 Bist du it sprach er der  
 Vnd nampt mit namen mich  
 Ich mir gedacht besich  
 Wa her das wissen gat  
 Wer in bericht hat  
 Wie ich mit namen haif

Was das betüt wer waif  
¶ Doch sagt ich gütlich ia  
Also gab er mir da  
Ein buch vnd ainen brieff  
Sin gnygen was sex tieff  
Nach fremder differentz  
Thet er mir referentz  
Mit houbt vnd och mit lyb  
Ich sprach güt man belyb  
In böß latin zü im  
Die mainung doch vernim  
Sond kumb mit mir zehuf  
Ich richt dich erlich vß  
Nach dem vnd ich vermag  
Er sprach zü mir ich sag  
¶ Dir deß grofß danck vnd eer  
Ich muß dir widerker  
Hin nemmen haim zestund  
Ich sagt so thū mir kund  
Sond sag gütlichen mir  
Wer hat mich zaiget dir  
Allhie vor disem tan  
Er schmellet vñ sach mich an  
Sond sprach mit klügem sitt  
Alle frag hat antwort nitt

Solich lieb die lüt verker  
 So das man si nit mer  
 Erkenn in solichem schyn  
 Als si vor sind gesyn  
 ¶ Die yetz gerürten stuc  
 Ich alle dannen ruck  
 Dann ob das wol geschicht  
 Das man hört oder sicht  
 Ald des suß wirt gewar  
 Das sich in lieb am bar  
Mit bülschafft hat veraint  
 Vnd das gar hat veenaint  
 Von im kumbt an den tag  
 Daruß da kumbt kein klag  
 Kein laster smach noch schäd  
 Man acht in allem land  
 Das wol vnd recht gethan  
 Nach ains solt du verstan  
 ¶ Das ist ain grosse gnad  
Der liebe letsten grad  
 Des hast du wol gewalt  
 Dins hertzen vffenthalt  
Zesehen alle zyt  
 On allen widerstryt  
 Das ist gemain der sit

ej

Benüget dich deß nit  
So magst du spat vnd frū  
Dyner bülen sprechen zū  
Mit mund vnd och mit hand  
Das thüt gar niemand and  
¶ Dir wirt / hast du zedanc  
Ain feaintlich umbefanc  
Mit willen vngenött  
Ob dann ain kush dich frött  
Zenemmen oder thün  
Geschicht mit freid vnd sün  
An wangen oder mund  
Noch mer thün ich dir kund  
Gar nacktet ald in gewand  
Wie man im niderland  
Im glauben ligen thüt  
Stat dir dartzū dyn mit  
Das wirt dir nit versagt  
Zeüben vnnertzagt  
¶ Ob dir das alles fügt  
Vnd dennocht nit benügt  
So hör noch ainen sitt  
Der vns hie wonet mitt  
Da gilt es erst vmb recht  
Dyn sachen die sind schlecht

*fügt in Be...*

Als halst ihün e der ion  
 Dem ist si vnderthon  
 Vnd volge: niemantz sust  
 Das wer ain grosser lust  
 Gewesen etwen dir  
Welch aber ir begie  
Zü anndern setzen thüt  
Das si umb zytlich güt  
All annder sachen ain  
Jr liebe macht gemain  
 Das si ir trüw vnd pflicht  
 An irem billen bricht  
 ¶ Wirt ir bill des gewar  
 So hat si gantz vnd gar  
Jr lob vnd eer verspil  
 Wa das von ir erschilt  
 Allhie in dem land  
 So ist es ir ain schand  
 Besunder noch vil mer  
 So hat si des vneer  
 Vor all ir früntschafft hie  
 Si wirt gestrafft merck wie  
 Haimlich vnd offenbar  
 Von den regenten zwar  
 Die haben des gewalt

e iij

Der herr ym vor behalt  
Die büß vnd ouch die rach  
Mit dem so volgt hernach  
Das ich dir nit verhalt  
Wie myn sach hab gestalt  
¶ Das sy dir Kurtz entdeckt  
Ich ward in lieb bewegt  
Zu ainer hie die mir  
Gesiel / des glych ich ir  
Das wirt mit freyem müt  
Vns zwai mit willen gut  
Verainten vff ain ort  
Du hast es vor gehort  
Anfangs in myner geschicht  
Der liebe übertrifft  
All alt vergangen sach  
Vnd das in alter schwach  
Zeungen möglich wer  
Ald das in iugent / der  
Zealten still solt ston  
Des leben so gethan  
Zu fröden ist gericht  
Wer zeuer wunndern nicht  
¶ So sich nun hat geschickt  
Das ich bin so verstrickt

Mit sollicher bülschafft gail  
 So hat den maisten tail  
 Der waren rechten mâr  
Was lustes vnd beschwâr  
Verborzgens hie vermischet  
In diser bülschafft ist  
Myn büll berichtet mich  
Du vindest eigentlich  
Der sachen grund vnd main  
In disem büchlin klain  
 Das ich dir hie mit send  
 Von anfang bis ze end  
 Des halb ich wol empir  
 Davon zeschryben dir  
 ¶ Da mit so hab zedanc  
 Myn sinn die sind zekranc  
 Der will wer sust berait  
 Doch wirt dir vß gelait  
 Nach text vnd gleich der sin  
 Als du vindest namlich in *Auctoris Vba*  
Dem büch geschriben stan *hinc Allegorica*  
Wiltu myn fründtschafft han  
So mach es nit gemain  
Vß der vsach allain  
Das es nit yederman

e iij

Verstan zu rechte Kan  
Vnd der es nit verstat  
Verachtet es vil drat  
¶ Darumb behalt es dir  
Ich lüd dich her zu mir  
Wesst ich nach schetzen min  
Noch ainen büel dich sin  
Das du och wurdest gwar  
Der süessen hertzen nar  
Doch sy dir haim gestelt  
Was dir darinn gefelt  
Vnd wif zu diensten mich  
Bereit dir willigklich  
Glück dich in fröden halt  
Das datum was nit alt  
¶ Als ich den brieff gelas  
Von wort zewortten was  
Ich do geschriben fand  
Da nam ich her zehand  
Das büch mit lust vnd flyß  
Es was vff birment wyß  
Von hand geschriben klüg  
Mit maisterlichem füg  
Geymet vnd gedicht  
Ich spart mich lenger nicht

Vnd was darzü behend  
 Bis ich es het zeend  
 Gelesen gantz vnd gar  
 Ob ich gesagen thar  
 Was sin inhaltung sy  
 Da wont mir zwoyfel by  
 ¶ Was mir zethün getzins  
 Vff das so ich vernint  
 Das myn gefelle güt  
 Mir das verbieten thüt  
 Das ichs nit mach gemain  
 Vnd mir behalt allain  
 Darumb will ich das lan  
 Zü diser zyt bestan  
 Im besten als das stat  
 Bis ich vor wysen rat  
 By güten fründen süch  
 Ob ich it dises büch  
 Söll kommen lan herfür  
 Da mit ich nach gebüre  
 Darinn zehandeln hab  
 Ich schlach als dann nit ab  
 Zeuolgen güter lee  
 Des halb ich yetzund lee  
 Zeende diß gedich:

Ob nun wirt funden icht  
Das straffber ist darinn  
In rymen wort ald sinn  
Wer das gebessern kan  
Es sy frauw oder man  
Dem gan ich wol der müe  
Das er das bessern thue  
Wa es gebresten hat  
Wer es dann blyben lat  
In güt mir vnuerkert  
Des seld werd hoch gemert  
In fröden hie vnd dort  
Hie mit so hab ain ort  
Dis ticht vß sinnen kranck  
Ir göttin habent danck  
Das ich on argen won  
Dis arbeit hab gethon  
Nach gotz gebürt fürwar  
Siertzehenhundert iar  
Vnd sechssundachtzig war

. 1786.